



Der historische Buddha - Siddhartha Gautama

I. Kindheit und Jugend (Alter 0-29 Jahre)

Geburt: umstritten (623 od. 6.-5. Jhd. v.Chr.) in Lumbini (Nordindien);
Traum der Mutter (Deutung: weltlicher Herrscher oder "Buddha")
Name: Siddhartha Gautama
Elternhaus: wohlhabende Fürstenfamilie, Mutter stirbt früh, Halbwaise
Jugend: Reichtum; abgeschirmt von Sorgen; frühe Heirat (mit 16 Jahren)

II. Das Verlassen des Zuhauses (mit 29 Jahren)

3 Spazier-
fahrten: Erfahrung des Leids (Grundformen: Krankheit, Alter, Tod)
4. Fahrt: Begegnung mit zufriedenem Mönch; will selber heimatlos werden
Unzu-
friedenheit: Fragen nach dem Sinn des Lebens, der Ursache des Leidens und
der Erlösung davon

III. Jahre der Askese (Alter 29-35 Jahre)

Wander-
mönche: sucht Erkenntnis zunächst bei Mönchen/ Asketen - ohne Erfolg
Asketische
Übungen: bewusstes Leben mit körperlichen Entbehrungen bis
zur Abmagerung - ohne Erfolg
Meditation: beginnt zu meditieren - Erkenntnisse unter einem Baum in Bodhgaya

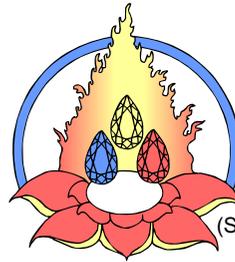
IV. Erlösende Einsicht (mit 35 Jahren)

3 Erkennt-
nisse: - Wissen um den Kreislauf des Lebens (Samsara)
- Erinnerung an frühere Existenzen
- "4 edle Wahrheiten" - Ursachen des Leids und Erlösung davon
Entschluss: will seine Erkenntnisse nicht für sich behalten, sondern an andere
weitergeben

V. Lehrtätigkeit und Lebensende (Alter 35-80 Jahre)

erste
Anhänger: erste Schüler sind Wandermönche; Entstehung eines Ordens;
wenig später schon 60 Mitglieder
Verbreitung
der Lehre: 45 Jahre lehrendes und diskutierendes Umherziehen in Nordindien;
Erfolg in allen Volksschichten
Tod: 80-jährig; kein schriftlicher Nachlass seiner Lehre

Grundzüge des buddhistischen Glaubens



Symbol der Triratna
(Sanskrit: Drei Edelsteine)

“Die drei Juwelen”

Das Glaubensbekenntnis

“Ich nehme Zuflucht zu Buddha!”

Vertrauen zu Buddha

(Buddha als Vorbild in Tugend, Güte, Weisheit, Reinheit und Mitleid » das Ideal menschl. Vollkommenheit)

“Ich nehme Zuflucht zum Dharma!”

Buddhas Lehre

(Bekenntnis zur Lehre Buddhas, Achtung und Umsetzung dieser Lehre, Würdigung der Unterweisung)

“Ich nehme Zuflucht zum Sangha!”

Buddhistische Gemeinschaft

(Bekenntnis zur buddhistischen Gemeinde, Achtung und Unterstützung der Mönche)

Die Lehre

Der 8-fältige Pfad

(Regeln des buddhistischen Lebens)

8 Gebote in 3 Kategorien:
- zu Weisheit und Lehre (2)
- zu Moral und Handlung (3)
- zum geistigen Leben (3)

Die vier edlen Wahrheiten

(Ursache und Erlösung vom Leid)

I. Leben ist Leiden
II. Ursache des Leidens ist die Gier
III. Befreiung von Gier ist Erlösung vom Leid
IV. Befreiung durch 8-fältigen Pfad

Lehre des
“Bedingten Entstehens”

(Ursachen und Erlösung von Tod und Wiedergeburt)

12 Aussagen zum vorhergehenden, aktuellen und zukünftigen Leben

Die Erlösung

Ziel und Erlösung im Buddhismus ist der Ausstieg aus dem Wiedergeburtkreislauf und der Eintritt ins Nirwana



Der Achtfältige Pfad

I. Die rechte Erkenntnis

(Verstehen und Anerkennen der "Vier edlen Wahrheiten")

II. Die rechte Gesinnung

(Bewahrung reiner Absichten: Enthaltensamkeit, Hasslosigkeit und Friedfertigkeit)

III. Die rechte Rede

(Vermeidung von Lüge, Klatsch, Beleidigung, Schimpf- und Fluchworten)

IV. Die rechte Tat

("Fünf-Lehre": nicht töten, lügen, stehlen, ehebrechen, Drogen konsumieren)

V. Der rechte Lebenserwerb

(keine Ausübung eines Berufes, der anderen Lebewesen Schaden zufügt)

VI. Die rechte Anstrengung

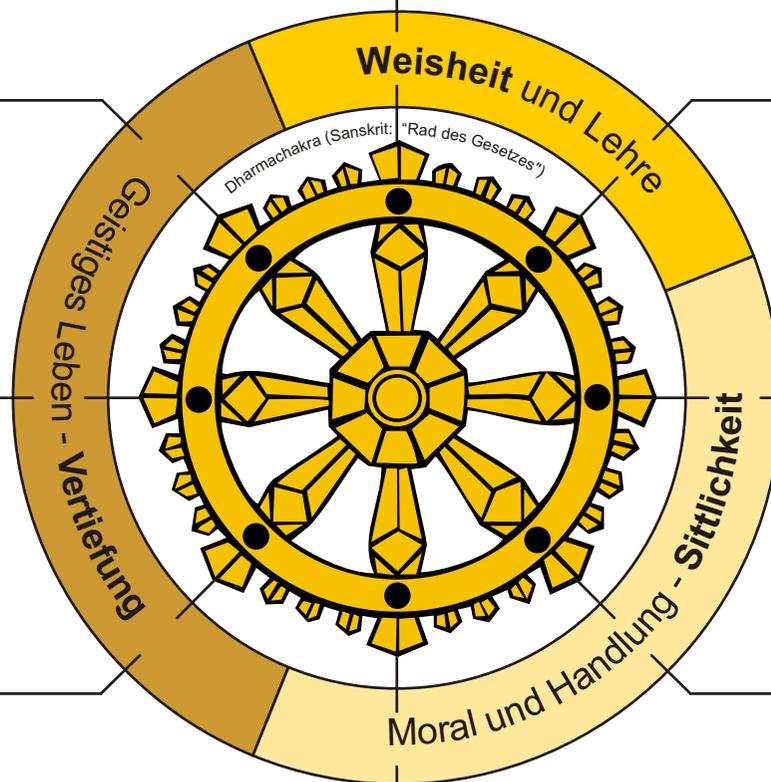
(Selbstdisziplin, Kontrolle über negative Gefühle und Reaktionen, gutes Karma fördern)

VII. Die rechte Achtsamkeit

(Bewahrung eines selbstkritischen Verstandes, Selbstbeobachtung von Gefühl und Tat)

VIII. Die rechte Konzentration

(Meditation üben, Erreichen verschiedener Versenkungszustände)



Die Lehre des “Bedingten Entstehens”

Unter der Lehre vom “Bedingten Entstehen” ist die buddhistische Sicht auf den Kreislauf von Werden und Vergehen (Samsara) zu verstehen. Anhand von zwölf Wirkungen wird die Ursache und Befreiung aus dem leidvollen Kreislauf der Wiedergeburten verdeutlicht. Bei den einzelnen Gedanken ist der nachfolgende immer abhängig vom vorhergehenden. Daher spricht man auch von der “Zwölfgliedrigen Kette des bedingten Entstehens”. Diese Theorie wird Buddha zugeschrieben und bildet zusammen mit den “Vier edlen Wahrheiten” die Grundlage seiner Lehre bzw. Erkenntnisse.

	I. Nichtwissen Ignoranz	Unwissenheit über die “Vier Edlen Wahrheiten”, keine Kenntnis über die wirklichen Zusammenhänge der Existenz - deshalb wirken:	Aus vorange- gangenem Leben
	II. Tendenzen Formation	“karmische Kräfte”, Einflüsse und Wirkungen aus vergangenem Leben (negative, positive oder neutrale) - daraus entsteht:	
	III. Bewusst- sein	verfälschtes Bewusstsein als Voraussetzung für eine neue Identifikation mit dieser (unwirklichen) Welt - dies ist gebunden an:	Bedingungen Aktuelles Leben
	IV. Geist & Körper	einen neuen physischen Körper und dessen geistige Kräfte (Gefühl und Verstand) - dadurch entstehen auch:	
	V. Sinne Sinnestore	die Sinnesorgane mit ihren Fähigkeiten zur Wahrnehmung innerer (geistiger) und äußerer Erscheinungen - dies führt zur:	
	VI. Wahrnehmung Kontakt	Wahrnehmung und Interpretation der Umwelt und des eigenen Daseins (Verarbeitung der Sinneseindrücke) - dies führt zu:	
	VII. Gefühl Empfindung	Emotionen (angenehme, unangenehme oder neutrale) - dies führt zum:	
	VIII. Begehren Verlangen	Verlangen - etwas zu sein, etwas zu werden, etwas haben zu wollen, etwas abzulehnen usw. - dies führt zur:	Auswirkungen
	IX. Ergreifen Anhaften	Identifikation mit dem eigenen Wollen (Entstehung des Egoismus, krampfhaftes Festhalten an eigenen Wünschen) - dies führt zur:	
	X. Werden Gewohnheit	Entstehung von Denkmustern, Gewohnheiten, Verhaltensmustern, konditionierte (Re)Aktionen - dies führt zur:	Für zukünftiges Leben
	XI. Geburt Handlung	Entstehung konkreter Taten, Worte und Gedanken, welche die künftige Wiedergeburt beeinflussen werden (Karma) - dies führt zu:	
	XII. Leid, Alter Tod	Schmerz, Leid, Verzweiflung, Krankheit, Alter und Tod (Voraussetzung für die künftige Wiedergeburt)	

Entstehung buddhistischer Schriften unter sprachlichen und konfessionellen Gesichtspunkten

mündliche Überlieferung

Siddhartha Gautama (Buddha) nutzte für seine Predigten indische Dialekte (nicht die Gelehrtensprache Sanskrit)

Keine schriftliche Fixierung seiner Lehre

Schüler/ Mönche gaben nach Buddhas Tod die Lehre mündlich weiter (strenge Mnemotechniken)

Einheitlicher Urkanon?

Entstehung verschiedener Überlieferungstraditionen in unterschiedlichen indischen Sprachvarianten (18 verschiedene buddhistische Schulen)

Pali-Überlieferung

Übersetzung in Sanskrit

Entstehung des Pali-Kanons

Entstehung des Sanskrit-Kanons (heute nicht mehr erhalten)

Aufnahme weiterer Texte (Lehrreden)

Chinesische Übersetzung ("Chinesischer Tripitaka")

Aufnahme weiterer Texte (Tantrismus)

Tibetische Übersetzung ("Tibetischer Kanon")

5.-2. Jhd. v. Chr.

1. Jhd. v. Chr.

1.-6. Jhd.

7.-14. Jhd.

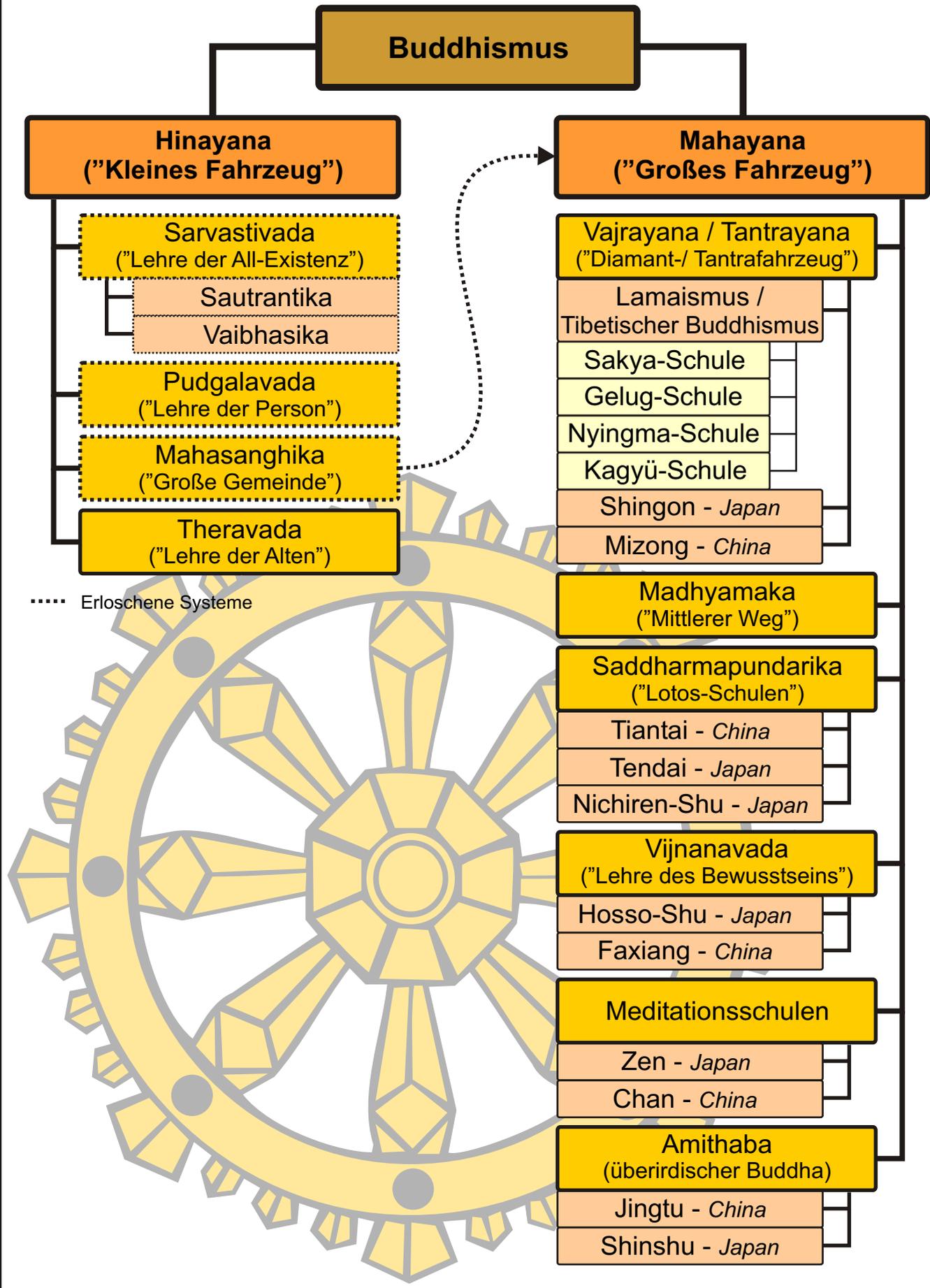
schriftliche Überlieferung



Theravada-Tradition

Mahayana-Tradition

Übersicht buddhistischer Schulen/ Richtungen



Buddhistische Glaubensrichtungen im Vergleich

Theravada-Buddhismus ("Lehre der Alten")	Mahayana-Buddhismus ("Großes Fahrzeug")	Vajrayana-Buddhismus ("Diamantfahrzeug")
 <p>Erste Umdrehung des Lehr-Rades</p>	 <p>Zweite Umdrehung des Lehr-Rades</p>	 <p>Dritte Umdrehung des Lehr-Rades</p>
Verbreitung	Verbreitung	Verbreitung
Sri Lanka, Myanmar, Thailand, Kambodscha, Laos ("Südlicher Buddhismus")	China, Japan, Korea, Vietnam, Mongolei ("Nördlicher Buddhismus")	Tibet, Nepal, Bhutan, Mongolei, Japan
Entstehung	Entstehung	Entstehung
- geht auf Lehren des historischen Buddha zurück - ca. 5. Jhd. v. Chr.	- um die Zeitenwende (ab ca. 100 v. Chr. bis ca. 600 n. Chr.)	- Grundlagen kommen aus dem indischen Tantrismus (ab ca. 2./3. Jhd.) - Tibetische Form ca. 7./ 8. Jhd
Schriften/ Lehre	Schriften/ Lehre	Schriften/ Lehre
<ul style="list-style-type: none"> - Schriften: Pali-Kanon - keine Verehrung von Gottheiten - Erlösung: Erreichen des Nirwana - Erlösungsweg: vollständige Erkenntnis und Umsetzung der "Vier edlen Wahrheiten" - Erlösung nur als Mönch/ Nonne möglich - Ziel: Selbsterlösung durch die Lehren Buddhas (Disziplin) 	<ul style="list-style-type: none"> - Schriften: verschiedene Textsammlungen (Sanskrit-Kanon plus Zusatztexte bes. Lehrreden-Buddhas) - Erlösung: Erreichen des Nirwana - Erlösungsweg: geistliche Führung durch "erleuchtete Wesen" (Bodhisattvas), Finden der eigenen "Buddha-Natur" - Erlösung für Mönche und Laien möglich - Ziel: Erlösung für sich selber und andere 	<ul style="list-style-type: none"> - Schriften: verschiedene Textsammlungen (Sanskrit-Kanon plus Zusatztexte bes. tantrische Texte) - Erlösung: Erreichen des Nirwana - Erlösungsweg: geistliche Führung durch einen Guru (Lama), Praktizieren esoterisch-magischer Riten, Einflussnahme auf unsichtbare Welten und Mächte - "schnellster" Erlösungsweg für alle

